

# Biblische Interpretation in Indien aus subalterner Perspektive

ANTONY JOHN BAPTIST

## Einleitung

In Indien hat die exegetische und hermeneutische Bibelwissenschaft eine lange Tradition. Der Beitrag William Careys, des bekannten Baptistenmissionars im 19. Jahrhundert, ist monumental. Für die katholische Tradition bedeutete das Zweite Vaticanum und sein Dokument *Dei Verbum* einen neuen Impuls und ebnete den Weg für verschiedene Aktivitäten im Rahmen biblischer Interpretation. Es gab verschiedene Bestrebungen, die Bibel in verschiedene Sprachen dieser großen Nation zu übersetzen, die so reich an Sprachen und Kulturen ist, und sie so zu verbreiten. Unterschiedlichste Gesellschaften, wie z.B. die Society for Biblical Studies in India (SBSI), die Bible Society of India (BSI) und verschiedene Kirchen führen diese umfangreiche Arbeit weiter. Vor diesem Hintergrund konnten sich neue und an der jeweiligen Gemeinschaft orientierte Interpretationen der Bibel entwickeln, insbesondere »subalterne indische Bibelinterpretationen« aus der Perspektive der Dalit. In einem ersten Schritt werde ich einen kurzen Überblick über das koloniale Erbe der Bibelinterpretation und über die postkolonialen Ansätze der Lesarten der Bibel geben, und in einem zweiten Schritt will ich einige der Trends der subalternen, speziell der dalitischen, Bibelinterpretation vorstellen.

## I. Die Situation der subalternen Perspektive der Bibelinterpretation

Nach R. Sugirtharajah kann die Bibelinterpretation in Indien als entweder kolonial oder postkolonial klassifiziert werden. Die kolonialen Interpretationen teilt er weiter in drei Richtungen auf; »orientalistisch«, »anglizistisch« und »nativistisch«.<sup>1</sup>